mich deuber durch mein bestimmtes Versicherung zu beruhigen. Sie, hochverehrter Herr Geheimrath, sind Gottlob niemals in der Lage gewesen, Ihre und Ihrer Familie Existenz auch halbjährige Kündigung gesichert zu wissen und anstreben sie auch noch vor dem nahen oder scheinbaren Zustand einer Kasse abhängig zu sehen; Sie haben deshalb niemals gar kein Arg daraus gehabt, daß mein Verhaltung in Ihrem Briefe liegt und mein deshalb mich deshalb in Sorge stehen kann; aber wenn Sie sich einmal ganz in meine Lage hineindenken wollen, so werden Sie meine Sorge verstehen und entschuldigen, und meine Bitte gewiß aber so recht finden, mein der Vatikanen begründet, in dem ich sie Ihnen aussprach.

Auf der Vatikana werde ich zunächst die noch übrigen Hdschr. der Isidori Chron., Marcellinus und die übrigen Moralisten, dann aber die übrigen von Ihnen bestimmten Hdschr., der Capitularien Gesetze und Kaiserurkunden vornehmen. Der Band mit den Briefen zur Geschichte Konrads II – Heinrichs IV, der ganz abgeschrieben war, ist inzwischen ich aus erst die mangelnden Briefe vorhanden habe, muß neue einzuschalten; aber kann ich auch die nähere Untersuchung der übrigen Hdschr. erst nach meiner Rückkehr und dann zu meinem Schreiben, nun muß mehr vornehmen, da die Zeit fehlen würde. In Neapel haben sie auch u.a. Hippocrates proverbia gefunden, anscheinend zwei andere Sachen vorstellt, freilich erst Chortac. a. 1[illegible] Es ist noch Zeit genug, die Hdschr. noch zu benutzen?

In S. Pietro in Vincoli habe ich das Archiv, von dem ich Ihnen ein wenig Briefe schrieb, nun einstweilen untersucht, und zwar Stück für Stück. Es sind deshalb noch über 4000 Urkunden; den Hauptbestandtheil bildet das Archiv von S. Caterina in Tolentino; aber auch aus allerlei anderen Klöstern, so daß der Bestand ein Gesammtbesitz der Congregatio Lateranensis bildet. Die von Tolentino sind Pachtverträge, zum Theil mangelhaft, jetzt Pachtes mittelst eines Stückchens, an denen sich eine große Menge Schreiben von Mönchen mit sehr schwerer Schrift befindet, in der Mitte durchbohrt und dann zugeknotet. Von Aufsehen dieser Schreiben kamen für mich ein Original Heinrichs III von 1046, ein Friedrichs I für S. Maria in Porta in